

Kernbereiche der Third Mission

Weiterbildung

Zertifizierte Weiterbildung, Aufbau-, Online- und Fernstudiengänge, Fortbildung für Beschäftigter

Forschungs- und Wissenstransfer

Vermittlung und Vermarktung von Wissen, Kooperationen, Gründungsförderung, Career Service

Gesellschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement, Community Service, Service Learning, Widening Participation

Institutionelle Entwicklung

Marketing, Personalentwicklung, Angebote für Studierende und Mitarbeiter/innen, Campuserwicklung



@K.Miche/PIXELIO

Vorteile einer Third-Mission-Bilanz

- Sichtbarmachen von Third Mission-Leistungen, die von den Hochschulen bereits erbracht werden
- Nutzung für Marketingmaßnahmen und Kommunikation mit Partnern
- Integration in die jährliche Berichterstattung der Hochschulen
- Monitoring eigener Zielsetzungen im Bereich der Third Mission
- Effizienzsteigerung der internen Reporting-Strukturen
- Hochschulübergreifende Leistungsbewertung

Förderung

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Förderlinie „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“ finanziert und vom Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg durchgeführt.

Kontakt

Justus Henke - justus.henke@hof.uni-halle.de
Tel.: 03491 - 466 142

Peer Pasternack - peer.pasternack@hof.uni-halle.de
Tel.: 03491 - 466 254

Sarah Schmid - sarah.schmid@hof.uni-halle.de
Tel.: 03491 - 466 245

Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Collegienstraße 62, 06886 Wittenberg
www.hof.uni-halle.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BeMission

DIE THIRD MISSION IN DER
LEISTUNGSBEWERTUNG VON HOCHSCHULEN



Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

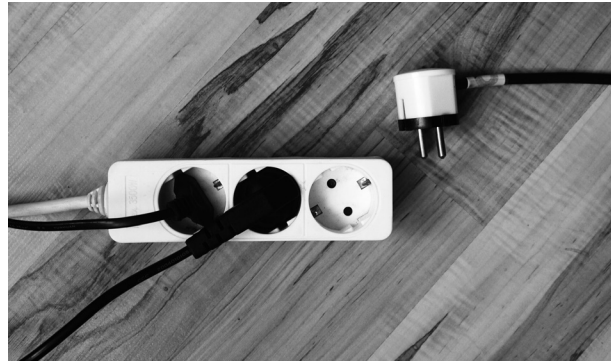
Leistungsbewertung in der Wissenschaft ist nichts prinzipiell Neues. Wettbewerb um individuelle fachliche Reputation und institutionelles Renommee kennzeichnet das akademische System seit alters her. Dennoch hat die Leistungsbewertung in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Mittlerweile bestimmt sie vielerorts bedeutsame Anteile der Hochschulmittel sowie der Reputation von Hochschulen.

Aufgrund sich verschärfender finanzieller und demografischer Rahmenbedingungen werden Hochschulen ihre Ausstattungsbedürfnisse allein bildungsbezogen nicht mehr rechtfertigen können. Vielmehr sind Leistungen einerseits zu erbringen, andererseits plausibel darzustellen, die (a) gesellschaftliche Erwartungen bedienen, um mit Überzeugungskraft an einer etwaigen ‚demografischen Rendite‘ teilhaben zu können, und (b) mit den herkömmlichen Kernaufgaben von Hochschulen – Forschung & Lehre – gekoppelt sind, um angemessen ausgefüllt werden zu können.

Gesellschaftliche Erwartungen richten sich an die Hochschulen in zweierlei Hinsicht: zum einen aktivere Kommunikation mit der Gesellschaft über Zukunftsfragen, zum anderen ein stärkeres regionales Wirksamwerden. Allerdings spielt diese „Third Mission“ in der öffentlichen Wahrnehmung trotz der zuvor erwähnten Rahmenbedingungen und der mit ihr verbundenen Chancen bislang eine eher untergeordnete Rolle. Dies behindert die (weitere) Entfaltung gesellschaftsbezogener Aktivitäten der Hochschulen.

Festzuhalten ist folglich eine Erfassungs- und Bewertungslücke, die geschlossen werden sollte. Notwendige Bedingungen hierfür sind der Aufbau einer systematischen Leistungsdokumentation und

-bewertung sowie, durch ersteres erst ermöglicht, deren Eingang in die Reputationsmechanismen der Hochschule. Dies erfordert (a) eine sachangemessene Systematisierung dessen, was im Rahmen der Third Mission geleistet werden kann und sollte, und (b) ein geeignetes, d.h. insbesondere ein nicht zusätzlich bürokratisierendes Berichterstattungsformat für die Third Mission-Aktivitäten.



FRAGESTELLUNGEN

- Welche Aktivitäten sind als eigenständige Aufgaben der Third Mission identifizierbar?
- Welche affinen Modelle mit Übertragbarkeitspotenzial für die Third-Mission-Leistungsbewertung sind bereits vorhanden?
- Wie können Leistungen der Third Mission aufwandsarm messbar und miteinander vergleichbar gemacht werden?
- Wie können ungenutzte Informationspotenziale für die Leistungsbewertung der Third Mission erschlossen werden?
- Welche Potenziale einer Leistungsbewertung der Third Mission sind für die Hochschulsteuerung und die Reputationsmechanismen der Hochschulen von besonderer Bedeutung?

Laufzeit des Projekts: November 2013 bis Oktober 2016.

Empirische Bausteine: Dokumentenanalyse, Erhebung gängiger Berichtspraktiken, Daten zur Third Mission aus Fallstudien, Interviews in Fallstudien, ein Validierungs-Workshop und eine Abschlusskonferenz.

ZIELSETZUNG / VORGEHEN

Systematisierung der Third Mission

- Erfassen und Kategorisieren der Aktivitäten der Hochschulen
- Analyse bestehender Systematisierungen
- Abgrenzung der Aufgaben der Third Mission

Entwicklung eines Bewertungsansatzes

- Analyse ähnlicher Modelle
- Entwicklung von Bewertungskriterien
- Einbinden der Kriterien in ein Bewertungskonzept

Vorschlag eines Berichterstattungsformates

- Erhebung bestehender Berichtsformate und zusätzliche Messbedarfe
- Entwicklung eines Berichterstattungsformates incl. Nutzungspotenzialen, welches keine zusätzliche Bürokratisierung verlangt
- Erprobung des Formates an ausgewählten Hochschulen